

Sport in Kürze

Runde weiter: Philipp Kohlschreiber mischt beim ATP-Turnier in Toronto im Konzert der Großen weiterhin mit. Der Augsburger besiegte im Achtelfinale den Taiwanese Lu Yen-Hsun 6:7 (5:7), 7:5, 6:0 und trifft nun auf den Spanier Rafael Nadal.

Junioren-Bronze: Der deutsche Vierer gewann bei der Bahnrad-WM der Junioren in Montichiari Bronze. Australien gewann Gold.

Landestitelkämpfe: Die baden-württembergischen Boule-Meisterschaften Tête-à-Tête finden heute ab 10 Uhr auf der Anlage des BC Rastatt statt. Morgen folgt dann ab 9 Uhr die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften.

Souverän: Deutschlands bester Tischtennispieler Timo Boll hat bei den Südkorea Open in Incheon problemlos das Achtelfinale erreicht. Beim 4:0 gegen den Südkoreaner Kim Nam-Soo hatte der Welt-ranglistenzweite aus Düsseldorf ebenso wenig Mühe wie Bastian Steger (Saarbrücken), der beim 4:2 gegen Cho Eon-Rae einen weiteren Lokalmatador ausschaltete.

Deftige Pleite: Die Eisbären Berlin warten in der European Trophy weiter auf ihren ersten Sieg. Gestern Abend mussten sich die Profis aus der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) bei Jokerit Helsinki deutlich mit 2:7 (0:1, 1:3, 1:3) geschlagen geben. Auch die Adler Mannheim gingen bei Valerenga IF als Verlierer vom Eis, allerdings erst nach Penalty-Schießen mit 2:3 (2:0, 2:2, 0:0).

Aufholjagd: Magnus Moan hat den Deutschen Johannes Rydzek (Oberstdorf) und Eric Frenzel (Oberwiesenthal) den dritten Tagessieg beim Sommer-Grand-Prix in der Nordischen Kombination weggeschnappt. Gestern kam der Norweger in Oberwiesenthal dank eines hervorragenden 10-Kilometer-Laufes zum Sieg. Der Zwölftste nach dem Sprung erreichte nach 28:30,0 Minuten das Ziel und verwies mit 9,2 Sekunden Vorsprung Rydzek auf Platz zwei. Lokalmatador Frenzel kam mit 12,2 Sekunden Rückstand auf Platz drei. (dpa/sid)

Deutsche Korbjäger mit vielen Schwächen

Zum Auftakt des Supercups in Bamberg 67:79-Niederlage gegen Kroatien / Furiose Anfangsphase

Die deutschen Basketballer sind mit einer deutlichen Niederlage in den Supercup gestartet. Ohne NBA-Profi Dirk Nowitzki, unterlag die Mannschaft von Bundestrainer Dirk Bauermann gestern Abend in Bamberg gegen Kroatien mit 67:79 (30:36). Bester Werfer in der Auswahl des Deutschen Basketball Bundes (DBB), die heute (18.15 Uhr/Sport 1) im zweiten Spiel des traditionellen Vier-Nationen-Turnieres auf Litauen trifft, war vor 4 200

Zuschauern in der JAKO-Arena der Bonner Tim Ohlbrecht mit 13 Punkten.

„Die Niederlage ist absolut kein Beinbruch. Es ist ein langer und manchmal steiniger Prozess, wenn man eine Mannschaft hat, die sich im Aufbau befindet“, sagte Bauermann nach der Pleite gegen den Supercup-Titelverteidiger.

Zwei Wochen vor Beginn der WM in der Türkei (28. August bis 12. September) offenbarten die deutschen Korbjäger

noch viele Schwächen. Vor allem in der Defensive fehlte es den Hausherrn an der nötigen Aggressivität, um die robusten, aber keineswegs übermächtigen Kroaten zu stoppen. Auch offensiv blieb vieles Stückwerk. Außer Ohlbrecht traf kein Akteur zweistellig.

Dabei war die DBB-Auswahl furios gestartet. Angetrieben vom starken Ohlbrecht (7 Zähler im ersten Viertel) setzten sich die Gastgeber schnell deutlich ab und führten Mitte

des ersten Abschnitts mit 15 Punkten (23:8). Doch als die Anfangsfünf das Parkett verließ, riss im deutschen Team der Faden. Die Kroaten drehen die Partie mit 15 Punkten in Serie. Erst als Bauermann seine vermeintliche Stammformation aufs Feld zurückschickte, fing sich die DBB-Equipe wieder. Dennoch führten die Kroaten zur Pause mit 36:30. „Wir sind eben ein junges Team, dass ab und zu noch solche Aussetzer hat“, sagte

Ohlbrecht. Nach dem Seitenwechsel spielten die deutschen Korbjäger zwar wieder konzentrierter, an den Schwung der starken Anfangsphase konnten sie aber nicht mehr anknüpfen. Bauermann verzichtete gegen die Kroaten auf Jan-Hendrik Jagla und Philipp Schwethelm. Bis zum WM-Start gegen Argentinien muss der Nationalcoach noch zwei Spieler aus seinem derzeit 14 Akteure umfassenden Kader streichen. (dpa)

Siegesszug von Goller/Ludwig

Beachvolleyballerinnen zeigen keine Schwächen / Männer steigern sich

Durchatmen bei den Weltmeistern, Demonstration durch Sara Goller und Laura Ludwig: Angeführt von ihren starken Frauen steuern die deutschen Beach-Volleyballer bei der Heim-EM in Berlin weiter auf der Erfolgswelle.

Mit ihrem fünften Sieg in Serie zogen die Europameisterinnen von 2008 gestern ebenso ins Halbfinale ein wie Katrin Holtwick/Ilka Semmler. Bei den Männern schafften die Weltmeister Julius Brink und Jonas Reckermann ebenso auf den letzten Drücker den Sprung ins Achtelfinale wie die Olympia-Fünften David Klemperer/Eric Koreng und Sebastian Dollinger/Stefan Windscheif.

„Es ist fast Angst einflößend, dass wir alles so klar gewinnen“, sagte Ludwig angesichts des Siegeszugs. Kein Satzverlust, keine Schwäche: Fast wie im Training spazierte die Top-Favoritinnen bislang durch das Turnier, auch beim 2:0 (21:10, 21:18) gegen die Niederländerinnen Marloes Wesseling und Madelain Meppelink im Viertelfinale war der Sieg von Goller/Ludwig nie in Gefahr. „Ich will nie in den dritten Satz. Das ist mental immer so anstrengend“, erklärte Ludwig mit einem strahlenden Lachen.

Ebenfalls fünf Siege in fünf EM-Spielen stehen für die deutschen Meisterinnen Holtwick/Semmler zu Buche. Sie



Nach fünf Siegen in fünf Spielen im EM-Halbfinale von Berlin: Die deutschen Meisterinnen Katrin Holtwick (rechts) und Ilka Semmler. Foto: dpa

bezweigten die Österreicherinnen Barbara Hansel/Sara Montagnoli mit 2:0 (21:19, 21:16) und dürfen von Edelmetall träumen. „Eine Medaille ist unser Ziel“, bekräftigte Holtwick. „Welche es dann genau wird, mal sehen!“ Dagegen schieden Jana Köhler/Julia Sude nach dem unglücklichen 1:2 (15:21, 21:15, 15:17) gegen Sanne Keizer/Marleen van Iersel (Niederlande).

„Wir haben heute besser ins Turnier gefunden“, sagte Weltmeister Reckermann nach dem Einzug in die Runde der besten 16. Nach ihrer überraschenden Niederlage gegen die Schweizer Sascha Heyer/Patrick Heuser ließen Brink/Reckermann gestern nichts anbrennen. Mit dem 2:0 (21:16, 21:17) gegen die Letten Martins Plavins und Janis Smedins war das Achtelfinale perfekt –

und auch die teilweise erstaunlich intensiven Diskussionen des Vortages vergessen. „Heute war ein Schritt nach vorne. Wir haben gekämpft und haben viel Spaß gehabt“, sagte Brink.

Auch Klemperer/Koreng konnten sich steigern und tankten mit dem 2:0 (25:23, 22:20) gegen die Spanier Carriño Lario/Raul Mesa neues Selbstbewusstsein.

Rückschlag für DVV-Frauen

Volleyball-Niederlage

Deutschlands Volleyballerinnen haben im Kampf um einen Platz bei der Grand-Prix-Endrunde einen Rückschlag erlitten. Zum Auftakt des zweiten Vorrundenturniers in Okayama verlor die Mannschaft von Bundestrainer Giovanni Guidetti gegen Gastgeber Japan 1:3 (28:26, 17:25, 20:25, 11:25). Gegen den zweimaligen Olympiasieger erwischte die deutsche Mannschaft zwar einen guten Start, als Tatjana Zautys nach einer halben Stunde den ersten Satzball verwandelte. Anschließend nahmen die Japanerinnen jedoch das Heft in die Hand und entschieden das Match souverän für sich.

Im zweiten Spiel des Turniers trifft Deutschlands heute auf Taiwan, das zum Auftakt 0:3 (16:25, 19:25, 15:25) gegen Polen verlor. Die Polinnen sind am Sonntag dritter und letzter Gegner der DVV-Auswahl, ehe vom 20. bis 22. August in Hongkong das dritte Vorrundenturnier mit Spielen gegen die USA, China und Thailand folgt.

Das erste Turnier im polnischen Gdingen hatte Deutschland mit zwei Siegen und einer Niederlage abgeschlossen. Neben Gastgeber China qualifizieren sich die fünf besten Teams der Vorrunde für die Finalrunde. Es geht beim Grand Prix auch um viel Geld – für Platz drei kassierte das deutsche Team im Vorjahr 75 000 Euro. (sid)

Stuttgart wird zum Mekka des Tanzsports

Bei den German Open gehen ab Dienstag 4 700 Paare aus 47 Nationen an den Start

Von Irene Schröder

Blackpool war gestern, Stuttgart ist heute: Gab sich einst die internationale Tanzsport-Elite im englischen Badeort beim „Wimbledon des Tanzsports“ ein Stelldichein, kann jetzt die Schwabenmetropole endgültig den Titel „Mekka des Tanzsports“ beanspruchen. 4 700 Paare aus 47 Nationen kämpfen von Dienstag bis Samstag im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) beim größten Tanzturnier der Welt um Titel und Ranglistenpunkte.

Zum 24. Mal werden die „German Open Championships“ in Stuttgart bei 33 Turnieren für Tanzsportler vom Kindes- bis zum Seniorenalter die Liederhalle in einen Wirbel von Musik, Bewegung, traumhaften und/oder exotischen Kostümierungen, Begeisterung und auch bitteren Niederlagen stürzen. Da Stuttgart neben Tokio und Irvine (USA) der einzige Grand-Slam-Turnierort für Standard und Latein ist, hat in beiden Sektionen die Welt-

spitze gemeldet. Einen kurzen Anreiseweg haben die amtierenden Welt- und Europameister der Amateure Standard: Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler, die auch deutsche Meister sind, starten für den TSC Astoria Stuttgart. Aus Pforzheim kommen Nikita Bazzev/Marta Arndt, die als DM-Dritte in die Fußstapfen ihrer Clubkameraden Timo Kulczak und Mothsegetsi Mabuse, amtierende deutsche Meister, treten wollen.

Die Welttrangliste in der Lateinsektion der Amateure führen Alexej Silde/Anna Firstove, Welt- und Europameister aus Russland, an. Bei den Professionals Latein zeichnet sich ein spannendes Duell zwischen den Vizeweltmeistern Ricardo Cocchi/Yulia Zargouyenko (USA) und den WM-Dritten und deutschen Meistern Franco Formica/Oxana Lebedev, Berlin, ab.

Hochkarätiger geht es kaum noch, zumal Blackpool als vergleichbare Meisterschaft aus verbandspolitischen Gründen von den Russen und Italienern



Weltmeister und Lokalmatadoren: Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler. Foto: pr

boykottiert wurde. Offiziell hieß es laut Bundessportwart Michael Eichert, Blackpool unterwerfe sich nicht den Vorschriften der WADA (World Antidoping Agentur). Der eigentliche Grund lag aber wohl in der Tatsache, dass ausschließlich englische Wertungsrichter in Blackpool die aus aller Welt angereisten Paare beurteilen – und dabei nicht immer die nationale Brille absetzen. In Stuttgart stehen dagegen – entsprechend dem internationalen Reglement – Juroren aus aller Welt an den Flächen.

Für die Zuschauer immer besonders attraktiv sind die Boogie-Woogie-Turniere: 75 Paare haben für die drei Europameisterschaften der Junioren, Senioren und der Hauptgruppe gemeldet.

TV-Termine: „Tanzen Total“, 21. August, 22.15 Uhr, SWR Fernsehen. „Kaffee oder Tee“, 19. August, 16.54, Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler im Interview, SWR Fernsehen. ♦ www.goc-stuttgart.de

Neumayer landet auf Platz zehn

Der Japaner Daiki Ito hat den zweiten Wettbewerb des Sommer-Grand-Prix der Skispringer gewonnen. Er setzte sich gestern im französischen Courchevel mit Weiten von 133,5 und 130 Metern sowie Gesamtnote 256,3 Zähler durch. Platz zwei teilten sich mit jeweils 249,1 Punkten die Österreicher David Zauner (127+132) und Thomas Morgenstern (131,5/132). Bester Deutscher war der Berchtesgadener Michael Neumayer, der für Sprünge auf 126,5 und 119 Meter 227,0 Punkte erhielt und damit Rang zehn belegte.

Bei Halbzeit hatte es noch nach einem starken deutschen Mannschaftsergebnis ausgesehen. Severin Freund (Rastbüchl) lag mit 126,5 Meter auf Rang sieben, fiel dann aber durch einen Satz auf nur 111,5 m noch auf Rang 16 zurück. Auch Pascal Bodmer (Meßstetten) kam nach 127 m im ersten Versuch und Platz zehn im Finale nur auf 115 m und wurde 13. Georg Späth (Obersdorf) erreichte 116 und 111,5 m, was am Ende zu Platz 30 reichte. (dpa)